

Löblicher Sicherheits-Ausschuß

der

Wiener Bürger, Nationalgarden und Studenten.

Die unterzeichneten Arbeiter unterstehender Fabriken erklären in Ihrem Namen, und dem aller Ihrer Kameraden, von denen sie bevollmächtigt sind, Ihre höchste Unzufriedenheit über das undankbare pflichtvergeßene Benehmen der bei den öffentlichen Bauten beschäftigten Arbeiter, die die Ruhe der Stadt zu stören beabsichtigen, wo doch für ihre Existenz, mit den größten Opfern immerfort gesorgt wird, bekennen sich ferner jeden Augenblick bereit, zur Aufrechthaltung der Ordnung mit allen Ihnen zu Gebote stehenden Kräften mitzuwirken, fest überzeugt, daß alle braven Fabriks-Arbeiter beim ersten Aufrufe diesem Beispiele nachfolgen werden, so wie sie sich feierlichst von der Ihrer Ehre zu nahe tretenden Meinung verwahren, als ob sie je im Stande wären, diesen Undankbaren und Unzufriedenen sich anzuschließen, oder Ihnen ein Gehör zu schenken.

Wien am 19. Juni 1848.

Die Arbeiter der Eisengießereien und Maschinenwerkstätten Wiens.

Die Arbeiter der Eisenindustrie

1874

Vertrag zwischen den Arbeitern und der Regierung

Die Arbeiter der Eisenindustrie sind entschlossen, ihre Forderungen durchzusetzen, und werden sich nicht durch die Drohungen der Regierung einschrecken lassen. Sie fordern eine Erhöhung der Löhne, eine Verkürzung der Arbeitszeit und die Einführung von Sicherheitsmaßnahmen. Die Regierung hat sich verpflichtet, diese Forderungen zu erfüllen, und wird die notwendigen Schritte ergreifen, um die Interessen der Arbeiter zu wahren. Dieser Vertrag ist ein Meilenstein in der Geschichte der Arbeiterbewegung und zeigt die Stärke der Solidarität und des Kampfes der Arbeiter.

Wien am 10. Juni 1874

Die Arbeiter der Eisenindustrie und Stahlwerke
 Werkstätten Wien